

und Anzeiger.

N^o 287.

Donnerstag, den 14. October.

1841.

Die Ausstellung des Leipziger Kunstvereins.

bietet auch heute einen erhebenden, bildenden und erheitenden Genuss. Derselbe würde sehr vermehrt und verbreitet werden, und zugleich der Besuch zahlreicher, wenn die vorzüglicheren Bilder in diesem Blatte eine raisonnirte Beschreibung fänden. Aber nur ja nicht etwa von einem Kunstliebhaber mit dem bekannteren mythischen, gedankelneren, abgebrauchten Worten, wie man sie aus Bildergalerien, Salongeschwägen und Kunstkatalogen leicht auffängt und durch deren Gebrauch mit Hilfe des Besitzes einiger Bilder oder Uebung sehr Pinselstriche und oberflächlicher Lectüre einer Kunstgeschichte man sich zum Kunstkenner und Kunstrichter erheben wähnt! — Wir wünschen sie vielmehr von einem ächten Kunstkenner im Lessingschen Geiste, so daß vor allem die Frage sich entscheidet: Ob der Gegenstand, welchen das Bild darstellt, oder doch darstellen soll, überhaupt sich für die Kunst des Malers eigne? sodann mit gesunder Philosophie, reiner Ästhetik und mit kritischem Scharfsinne die Materialien zu Beantwortung der Frage niedergelegt worden: weshalb denn gerade das vorliegende Bild gefalle und warum der eine oder der andere Theil desselben störe und das Gelingen mindere. Bei historischen Bildern wäre dazu die dargestellte Scene aus der Geschichte kurz und klar, wenn auch vielleicht nur aus einem Conversations-Verkon zu erzählen. Eine kurze Biographie des Malers würde eine willkommene Zugabe sein.

Ob das Bild, wie z. B. Schraders Heinrich IV. Nr. 416 zu den historischen oder wie z. B. Mantzschs Reichthum Nr. 395 zu den Genrebildern gehöre? ist eine Frage, welche das größere Publicum wenig interessiert und deren Beantwortung ein tiefes Eingehen in die Philosophie der Künste erfordert, als sich für dieses Blatt eignen dürfte.

Gerade das oben erwähnte Bild von Schrader erkennt für eines der vorzüglichsten in der ganzen Sammlung gewiß Jeder an, welcher sich nur einige Zeit vor ihm verweilt, obgleich es während unseres sechsmonatigen Besuchs stets einen nicht geeigneten Platz hatte, so daß der Hintergrund zu nahe an die Personen herantritt und der Raum, worin sich diese befinden, zu enge, zu leerartig scheint, während er bei besserer Beleuchtung zurückweichen würde. Wir haben Männer wie Frauen der verschiedensten Stände, Actionäre und Nichtactionäre von ihm mit Bewunderung reden und wünschen gehört vor Allem, daß es hier bleibe, und dann, daß die Geschichte ihnen erzählt würde. Mit letzterer dienen wir, so gut aus dem Gedächtnisse die Tapferkeit und Anflugsheit, die Demüthigung und der Uebermuth dieses hartgeprüften deutschen

Kaisers, dem schon im 4. Lebensjahre (1054) die Krone des Köpfehen und späterhin das Haupt drückte, seine Kämpfe mit den Sachsen, dem Papste und den eigenen Söhnen, seine Kronentäuferung (1105) und die Noth seiner Leiche um ein Begräbniß und vorschwebten. Nun wollten die Zuhörer erklärt haben, woher der gewaltige Eindruck komme, den das Bild bei aller Einfachheit mache? Wir entwickelten ihnen, so gut und übel es eben gehen wollte, das epische Element des Bildes, seine Klarheit, seine Einfachheit, seine Ruhe, welche nicht durch verwerfliche Episoden und Nebendinge gestört wird, die präcise Darstellung der verschiedenen Charaktere, die ungekünstelten Gegensätze derselben und die Offenbarung derselben in Stellung und Haltung, Leiden und That, Versunkensein und Selbsterhebung. Allein wir fühlten, daß wir nicht genügen konnten, weil uns zum Kunstkenner sehr, sehr viel, vielleicht Alles fehlt, und nur der Kunstliebhaber in uns complet ist, und müssen hier schließen, wollen wir nicht den Lesern allzusehr verfallen.

Merkwürdige Heilung durch Homöopathie.

(Eingefendet.)

Daß durch die homöopathische Heilmethode schon viel Heil und Segen verbreitet und manches Menschenleben gerettet worden ist, dies haben zwar diejenigen bereits erfahren, welche sich in schwierigen Krankheiten von homöopathischen Ärzten behandeln ließen; allein was diese Heilmethode auch in solchen Krankheiten bewirkt, welche zu den tödtlichsten gehören und von den ausgezeichnetesten und berühmtesten Ärzten der alten Schule für unheilbar erklärt werden, davon erfahren nur wenige Bewohner unserer Stadt etwas. Daher verdienen auch solche Beispiele in einem vielgelesenen Blatte bekannt gemacht und den Ärzten sowohl, als auch den Patienten zur näheren Kenntniß gebracht zu werden. Zu diesen Beispielen gehört auch die Krankheitsgeschichte Sr. Excellenz des Herrn Feldmarschalls Grafen von Radetzky. Aus den Berichten über diese Krankheit, welche periodisch durch den behandelnden Arzt, den k. k. Rath und dirigirenden Stabsfeldarzt im Lombard. Venet. Königreichs, D. Hartung, von Mailand nach Wien gesendet worden sind und hier huchstäblich mitgetheilt werden sollen, wird man die Wichtigkeit und Obsartigkeit der Krankheit jenes Mannes, aber auch die Wirksamkeit der homöopathischen Arzneimittel erkennen und bewundern. Die Berichte des Herrn D. Hartung sind nun folgende:

Sr. Excellenz sind nun in Ihr hochselbstiges Lebens- und

56. Dienstjahr getreten, wobei er in demselben trotz der vielen überstandenen Fatiguen in Kriegs- und Friedenszeiten, vorzüglich da Se. Exc. stets viele Kopfarbeiten hatten und ein sehr thätiges Leben führten, immer regsam und beweglich, vom frühesten Morgen bis Abends unverdrossen, wozu Gewohnheit und ein sehr irritables Temperament den Grund gaben; der Geist ist frei und in beständigem Schwunge nach großen Thaten u. s. w., welches zwar hier anzuführen nicht nöthig wäre, da Se. Exc. in ganz Europa bekannt sind.

Jedoch bei der besten Körperconstitution und dem sehr irritablen Temperamente traten bei ungetrübter Geistesthätigkeit dennoch materielle körperliche Leiden auf, und so litten Se. Excellenz schon viele Jahre an einem Husten, welcher von einem Reize der Schleimhaut der Luftröhre ohne Kranksein der Lunge herrührte, jedoch von Sr. Excellenz nicht viel beachtet wurde. In den letzten Jahren bis 1836 trat alle Jahre im Herbst ein entzündliches Katarrhsieber ein, welches aber jederzeit durch einige Tage Ruhe und wenig ärztliche Hilfe gehoben wurde.

Im Jahre 1836 hatten Se. Exc. durch Zufall das Unglück, auf die scharfe Kante Ihres Kuchebettes zu fallen und sich die 6te und 7te Rippe einzudrücken, worauf eine sehr gefährliche Lungenentzündung entstand, die jedoch nach sieben Tagen durch ärztliche Hilfe geheilt wurde; nur auffallend war es, daß sich dabei am 7ten Tage ein Auswurf von ungefähr 10—12 Unzen eines übelriechenden Eiters zeigte und seit der Zeit, obgleich der habituelle Husten fortbauerte, das entzündliche Katarrhsieber nicht mehr erschien. Wahrscheinlich bestand ein Tuberkel, der in Eiterung überging.

Die Jahre 1837 und 1838 verliefen, einige Unpäßlichkeiten ausgenommen, gut; nur zeigte sich, wie auch schon früher, bisweilen Kopfweh in der Stirne, saures Aufstoßen aus dem Magen und Diarrhöe ohne weitere Entwicklung der Krankheit, indem diese Uebel sogleich durch passende Mittel gehoben wurden.

Im Jahre 1839 wurden Se. Exc. im Monat Juli und

August durch die Anwesenheit des Kaisers von heftigem Schwindel bis zum Besamensfallen heimgeführt; jedoch auch dieses Uebel verschwand wieder, als Se. Excellenz Mailand verließen und nach Pordenone zur Truppen-Concentration abgingen; indes zeigte sich bald nachher ein Druck im rechten Auge mit Schwindel der Augenlider, Thränen, bisweilen Hervorstehen des Auges und Druck in der Stirn. Durch entsprechende Mittel wurde immer das Leiden gemildert; allein das untere Augenlid blieb entzündet.

So abwechselnd zwischen mehr oder weniger Unbequemlichkeit näherte sich das Frühjahr 1840. Im Monat März wurden Se. Excellenz wieder, aber nur einmal, von heftigem Schwindel befallen. Durch die Monate Juli, August und September befanden sich Se. Excellenz während der Truppen-Concentration auf dem Lande wohl, mit Ausnahme des rechten Auges, das stets thrännte.

Den 9. October bei einem der großen Manoeuvren bei Castiglione della Stiviere setzten sich Se. Excellenz zu Pferde 5 Stunden lang einer starken Sonnenhitze in den Thälern und einer kühlen strekenden Luft auf den Anhöhen aus.

Bald darauf wurde das Gesicht geröthet; Abends trat heftiges Fieber ein, mit einem solchen Kopfweh in der Stirn rechterseits verbunden, daß Se. Excellenz, sonst nie klagend, mich versicherten, daß, wenn es noch lange anhalte, dieselben nicht bestehen könnten. Das Auge war sehr entzündet und etwas aus seiner Höhle hervorgetreten; der Puls war voll, hart apoplektisch. Ich wandte nach meinem Wissen die nöthigen Mittel an. Um 1 Uhr in der Nacht ließen die Kopfschmerzen nach, das Auge trat zurück und den kommenden Tag wohnten Se. Excellenz der Kirchenparade bei, ließen die Truppen defiliren und waren dabei 6 Stunden lang zu Pferde. Abends, außer einiger Ermattung, befanden sich Se. Excellenz wohl. Den folgenden Tag blieben dieselben in Ruhe und setzten dann die Reise nach Mailand fort; das rechte Auge war noch geröthet und thrännte.

(Beschluß folgt.)

Redacteur: D. Bretschel.

Börse in Leipzig, am 13. October 1841.
Course in 14 Thaler-Fusse.

Angeb.		Gez.	Angeb.		Gez.	Angeb.		Gez.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	138 1/2	And. anal. Ld'or à 5 fl nach gering.			K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine		
	2 Mt.	137 1/2	Ausmünzungs-Fusse auf 100		71 1/2	à 32 im 20 fl. F. v. 1000 u. 500 fl		97 1/2
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 1/2	Holländ Ducat. à 3 fl		5	kleinere . . .		
	2 Mt.	102	Kaiserliche do. do.		5	Leipzig Stadt-Obligationen		102
Berlin pr. 100 fl Fr. Cr.	k. S.	99 1/2	Breslauer do. do. à 65 fl		5	à 32 im 20 fl. F. v. 1000 u. 500 fl		
	2 Mt.	99	Passir. do. do. à 85 fl		5	kleinere . . .		
Bremen pr. 100 fl Ld'or	k. S.	108	Conv.-Species und Gulden		3	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.		100
à 5 fl	2 Mt.	108	idem 10 und 20 Kr.		3	Obligationen à 2 1/2 pr. 100 fl		100
Breslau pr. 100 fl Fr. Cr.	k. S.	99 1/2	Gold pr. Mark fein 980/1000		211	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine		103 1/2
	2 Mt.	99	Silber do. do.		13 1/2	à 4 fl in Pr. Cour. . . pr. 100 fl		100
Frankf. a. M. pr. 100 fl W. G.	k. S.	101 1/2				K. K. Oestr. Met. à 5 fl pr. 150 fl F.		100
	2 Mt.	101				do. do. à 4 fl do. do.		100 1/2
Hamburg pr. 200 Mk. Bco.	k. S.	140				do. do. à 3 fl do. do.		78 1/2
	2 Mt.	140				Laufende Zinsen à 100 fl im		
London pr. 1 £ Sterl.	k. S.	6.19				20 fl Fuss.		
	2 Mt.	6.19				Wiener Bank-Actien pr. St. excl.		
Paris pr. 200 Francs	k. S.	79 1/2				laufende Zinsen . . . à 100 fl		1000
	2 Mt.	79				Leipzig Bank-Actien à 250 fl		
Wien pr. 100 fl. Cav. 20 Kr.	k. S.	103 1/2				excl. Zinsen . . . pr. 100 fl		107 1/2
	2 Mt.	103				Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien		100 1/2
	2 Mt.	103				à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl		100 1/2
	2 Mt.	103				Sächs-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 fl		
	2 Mt.	103				excl. Zinsen . . . pr. 100 fl		97 1/2
	2 Mt.	103				Magdeburg-Leipzig Eisenbahn-		
	2 Mt.	103				Actien incl. Div.-Sch. à 100 fl		
	2 Mt.	103				pr. 100 fl		113 1/2
Augustd'or à 5 fl à 1/2 Mk. Br. u.								
à 21 K. 8 G. . . auf 100								
Preuss. Frd'or à 5 fl idem do.								

*) Beträgt pr. 5 Thlr. 11 Ngr. 9 Pf.

Von den unterzeichneten Gerichten ist wegen Verjährung seit länger als 20 Jahren verschollener Personen und deren hinterlassenen Vermögen, alda

- 1) der Kinder des verstorbenen hiesigen Händlers Diege, a) Johann Christian, b) Johann Gottfried, c) Johann Carl, und d) Johanne Marie, Geschwister Diege.
- 2) der Söhne des verstorbenen Händlers Johann David Diege, a) Johann David und b) Friedrich, Geschwister Diege.
- 3) des Schlossergefellen Johann Gottlob Schöne, mit Erlassung von Edictallen zu verfahren gewesen, und deshalb der 14. Februar 1842 zum Liquidationstermine, der 14. März 1842 zur Eröffnung eines Präklusivbescheids, der 4. April d. l. zur Inrolulation der Acten, und der 23. Mai desselben Jahres zur Publication eines Gerichtsbescheids oder rechtlichen Erkenntnisses anberaumt worden, wozu die Abwesenden, so wie alle sonst dabei Betheiligte, unter den gesetzlichen Verwarnungen, hiermit vorgeladen, auch Auswärtige zu gehöriger Bestellung von Bevollmächtigten hiesigen Orts veranlaßt und deshalb auf die in hiesigem Gasthause aushängende Edictalladung verwiesen werden.

Zweimaundorf, im Kreisamtsbezirke Leipzig, am 7. September 1841.

Herrschastl. Angersches Patrimonialgericht alda.
Jacobi, S. D.

Theater der Stadt Leipzig.

Donnerstag, den 14. October: Der Chevalier von St. Georges, oder: der Kavalier, Lustspiel nach dem Französischen von Lh. Hell.

Concert-Anzeige.

Sonntabend den 16. October wird der Unterzeichnete die Ehre haben, im Saale des Gewandhauses ein Concert zu veranstalten.

Erster Theil.

- 1) Ouverture von Mozart.
- 2) Violin-Concert. Erster Satz componirt und vorgetragen von dem Concertgeber.
- 3) „Adelaide“ von Beethoven, vorgetr. von Hrn. Schmidt.
- 4) Fantasie für die Violine von Beriot, vorgetragen von dem Concertgeber.

Zweiter Theil.

- 5) Ouverture von Beethoven.
- 6) Arie aus Fidelio von Beethoven, vorgetragen von Mad. Schmidtgen.
- 7) Variationen („Nel cor più non mi sento“) von Paganini für die Violine ohne Begleitung, vorgetragen von dem Concertgeber.

Salustianobillots à 20 Ngr. sind bis Sonntabend Mittag in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner zu haben. Später und an der Casse kostet das Billet 1 Thlr. Der Saal wird um 6 Uhr geöffnet und der Anfang ist um 7 Uhr.

Camillo Sivori.

Heute und folgende Tage:

Ausstellung

des

Leipziger Kunstvereins
in der Buchhändlerbörse,

geöffnet von 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.
Eintrittsgeld 5 Ngr.

Deutsche Gesellschaft.

Das Local der Sammlungen so wie für die Zusammenkünfte der deutschen Gesellschaft befindet sich von jetzt an auf der Reichstraße, in der goldenen Weintraube, Nr. 21, und es werden letztere Montags den 18. October Abends 6 Uhr für den bevorstehenden Winter ihren Anfang nehmen. Leipzig, den 12. October 1841.

Der Vorstand.

Die polytechnische Gesellschaft zu Leipzig hält morgen den 15. October Abends 7 Uhr die dreizehnte Versammlung in ihrem bisherigen Local. Eminentliche Mitglieder, sowie Freunde des Gewerbetwesens werden dazu eingeladen.

AUCTION. Ich bitte um die Verzeichnisse zu der gleich nach der Messe stattfindenden Gewandhaus-Auction.

Ferdinand Förster.

Auction. Donnerstag, den 21. October, sollen auf der Johannisgasse in Nr. 27/1305, 1 Treppe hoch, verschiedene Reubles und Geräthschaften gegen baare Zahlung notariell versteigert werden.

Die zweite Lorf-Auction auf der königl. Preuss. Lorfgräberei Bildenhain findet Montag den 18. d. Mts. Vormittags 9 Uhr statt. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, und wird $\frac{1}{10}$ des Erfindungs-Preises sogleich zur Lorf-Casse gezahlt.

Circa folgende Loose sollen ausgedoten werden:
30 Loose in Haufen von 8000—35,000 Stück,
55 Loose in Schuppenabtheilungen von 35,000—42,000 Stück,
1 Loos in Schuppen von 226,000 Stück,
1 „ „ „ „ 339,000 Stück,
1 „ „ „ „ 274,000 Stück,
1 „ „ „ „ 521,000 Stück.

Die Lorf-Inspection.
Wforde.

So eben erschien und ist bei Fr. Fleischer zu haben: Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen, 1841 16. Stück, den zwischen den Staaten des deutschen Zollvereins und der Ottomanischen Pforte abgeschlossenen Handelsvertrag enthaltend. Preis 11 Ngr.

Ueber Feuerbrücken und Wasserzubringer von
Gottlieb Bachstein aus Arnstadt

ertheilt Auskunft der Brüdenwaagen-Fabrikant

Friedrich Kortmann,

am Markte Nr. 336, neben der alten Waage.

Bekanntmachung.

Das Commissions-Lager von meiner echt deutschen Universal-Glanz-Wichse befindet sich jetzt bei

C. F. A. Sötte,

Grümm'sche Straße Nr. 28, Ecke der Nicolaisstraße.

G. Magas in Volkmarndorf bei Leipzig.

Anzeige. Im Garten der Thomasmühle werden Topfgewächse zum Auswintern angenommen.

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Burgstraße Nr. 8, in der 3. Etage, der Restauration des Herrn Doppe gegenüber.
Dr. Hermann, praktischer Arzt.

sonntagschule.

Da gegenwärtig einige Stellen in der Sonntagschule vacant werden, so können sich Solche, welche daran Theil nehmen wollen, im Laufe dieser und der künftigen Woche bei dem Unterzeichneten melden, am 11. October 1841.

B. F. Goeb.

Wohnungs-Anzeige. Allen meinen Bekannten zeige ich hiermit an, daß ich nicht mehr kleine Bindmühlengasse Nr. 7, sondern Neumarkt Nr. 23, Ecke der Magazingasse wohne, wo ich mich alle Arten Tischler-, Böttcher-, Schrot- und Handsägen zu schärfen empfehle. Carl Leube, Sägenscharfer.

Frische Schellfische

Kamen pr. Post an bei Friedr. Schwennicke.

Parmesan- und Schweizerkäse

prima Qualität erhielt frisch und empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigt M. Sever,

Nicolaistraße Nr. 50/600, im Gewölbe der Kirche gegenüber.

Ausverkauf.

Besonderer Umstände halber sollen folgende höchst elegante Messgegenstände, welche sich vorzugsweise zu Messgeschenken eignen, zu folgenden beispiellos billigen, aber festen Preisen sofort verkauft werden: Gold- und Silberwaaren, als goldene Herrenfingerlinge 2—3 Rthlr., kleine Herren- und Damenringe jeder Art 12 Gr. — 2 Rthlr., Broches mit Granaten 1 Rthlr. 8 Gr. — 2 Rthlr. 12 Gr., Ohrgehänge jeder Art 12 Gr. — 2 Rthlr. 12 Gr., Nadeln, doppelt und einfach, 12 Gr. — 1 Rthlr. 12 Gr., Optische Gegenstände, als: eleganteste doppelte Sprengucker 1 Rthlr. 8 Gr. — 3 Rthlr., eleganteste Vornetten 4 Gr. — 1 Rthlr. 12 Gr., vorzüglich gute achromatische Messing-Fernrohre 4—5 Rthlr., vorzüglich gute Herren- und Damenbrillen mit den besten Gläsern 12 Gr. — 1 Rthlr., echte spanische Rohrstöcke 18 Gr. — 20 Gr., und noch vieles Andre zu unglaublich billigen Preisen: Reichstraße 543, 3te Etage; ein großer goldner Schlüssel bezeichnet das Haus.

Mit dem Ausverkaufe der Herren-Schlafrocke und Peize wird bis zum 16. d. M. fortgefahren.

A. E. Brock aus Berlin,

im Brühl Nr. 18/510, im rothen Löwen.

Ausverkauf von Borsdorfer Aepfeln.

Das große Commissionlager soll bis zum 16. d. M. geräumt werden, und die ausgezeichnete schöne Waare wird zu auffallend billigen Preisen verkauft.

Das Lager ist bei der Gerichtsdienerbude von der Wasserfont her Nr. 1.

Flügel-Verkauf.

Mehre Flügel und Pianofortes zu 6 und 6½ Octaven von hiesigen und Wiener berühmten Meistern stehen, um damit zu räumen, zu einem verhältnissmäßig billigen Preise zum Verkauf bei

F. Whistling, Musikhandlung, Neumarkt No. 5.

Billiger Verkauf.

Eine Partie ord. wollenes Strickgarn in verschiedenen Couleuren, zu sehr billigem Preise, lagert zum ganzen oder theilweisen Verkaufe bei

Friedrich Preußner, am Markte Nr. 13/172.

Billiger Verkauf geräucherter Fleischwaaren und Würste. Niederlage: Barfussgässchen, Ecke des Marktes.

Bettfeder-Verkauf.

Zu auffallend billigen Preisen werden ganz gut geschlossene Bettfedern verkauft: große Bindmühlengasse Nr. 5/856.

Grundstücken-Verkauf. Zwei vorzüglich rentirende Häuser in bester Meslage, so wie ein sehr frequenter Gasthof sind zu verkaufen. Näheres Neukirchhof Nr. 8/301, neben dem Weinfass, 2 Treppen, vorn heraus.

Hausverkauf. Ein Haus in guter Lage, in welchem früher Schankwirthschaft betrieben worden, soll mit 3000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Desgleichen ist zu verkaufen ein Haus in bester Meslage mit 7000 Thlr. Anzahlung, und ein in selbiger Lage mit 5000 Thlr. Anzahlung durch den Agent E. Edscher, im Goldhahngässchen Nr. 5.

Hausverkauf. Mein zu Laucha vor dem Eilenburger Thore ganz an der Chaussee belegenes Haus mit Hof und Garten steht zum Verkauf. Forderung 700 Thlr., Bedingungen annehmbar. Käufer wollen sich zu mir bemühen. — Nächsten Sonntag den 17. October von 10 bis 2 Uhr, und Mittwoch den 20. October von 9 bis 3 Uhr halte ich mich in Laucha selbst auf, wo ich im Gasthose zum Löwen anzutreffen bin. F. Retlau in Leipzig, Nicolaistr. Nr. 36/532.

Verkauf. Sehr schöne fette grosse neue Vollharinge à 1 Gr., echt holländische à 1½ bis 1¼ Gr., im Gauzen billiger. Barfussgässchen, Ecke des Marktes.

Verkauf von echtem frischen großkörnigen astrachanischen wenig gesalzenen Caviar auf dem Naschmarkte, dem Börseneingange vis à vis.

Verkauf. Schöne weiße Herrenhuter Lichter mit Wachsdochten, die hell und sparsam brennen, per Pfund 5 Gr., empfiehlt M. D. verw. Kittler & Comp. Reichstr. Nr. 14.

Verkauf. Bei Unterzeichnetem lagern 4 neue eiserne Seidcassen verschiedener Größe zum Verkaufe, und sind diese durch dauerhafte Arbeit und Billigkeit besonders zu empfehlen. C. S. Ottens.

Zu verkaufen ist ein dressirter Jagdhund nebst mehren Jagdutenfilien und zu erfragen Sad Nr. 99, parterre.

Zu verkaufen sind Verhältnisse halber 2 ganz neue Häuser mit Seitengebäude und Garten, eins hier zu 6500 Thlr. und das andere in einer kleinen Stadt, 3 Stunden von hier und eine halbe Stunde von der Eisenbahn, für den Preis von 1100 Thlr. Näheres bei dem Schuhmachermeister Leonhardt, am Markte Nr. 2/386. Jedoch ohne Unterhändler.

Zu verkaufen ist eine elegante einspännige Chaise mit vier Federn, wenig gebraucht, bei

B. Dörfel, Hainstraße Nr. 23/206.

Zu verkaufen sind billig, jedoch nur ungetrennt, 1500 Bände rohe Bücher, welche sich zu einer Lesbibliothek eignen. Nähere Auskunft bei Herrn Münnich, Schützenstraße Nr. 1238.

Zu verkaufen ist ein Haus mittler Größe in vortheilhafter Lage, wobei nur geringe Anzahlung verlangt wird, durch

Adv. Schwerdfeger (Brühl Nr. 80).

Zu verkaufen ist ein Hündchen kleinster Race, spaßhaft dressirt: Neumarkt Nr. 50, 1 Treppe hoch.

Sehr billig zu verkaufen sind einige Centner Haare zum Polstern: Serbergasse Nr. 8.

Winterhüte, Capuzen und Hauben in den neuesten Façon, äußerst billig, empfiehlt Sophie Tränkner, Petersstraße Nr. 118, 1. Stage, neben Stadt Wien.

Damenhüte, Capuzen Hauben und Bonnets, ausgezeichnet schöne Arbeit, empfiehlt billigt Sismunde Rosenlaub, Thomaskäfigchen Nr. 9, 1. Et.

Die Puppenfabrik von Henriette Lürk empfiehlt ihr Lager feiner und mittelfeiner Puppen zu den billigsten Preisen. Markt, 3. Budenreihe.

Rein Graupen- und Grieslager ist jetzt vollständig assortirt.

October 1841. J. B. Schöne, Dresdener Straße Nr. 10/1292.

Ein hübscher Wachtelhund ist billig zu verkaufen: Magazingasse Nr. 22, 2 Treppen.

Eau de Cologne.

Johann Maria Farina
aus Köln,

Destillateur des ächten **Cölnischen Wassers**, bezieht die Messe und hält Lager: Reichstraße Nr. 45/399

Orientalische Zahn- und Mund-Tinctur empfiehlt gegen übeln Geruch kranker Zähne und krankhaften Zahnfleisch Zahnarzt Köschke, Petersstraße, im großen Reiter.

Das Atelier von S. C. Hoyer in Leipzig, Auerbachs Hof, empfiehlt eine reiche Auswahl der modernsten Westen mit **Elastik neuester Erfindung.**

Pianoforte's.

Mehre flügel- und tafelförmige Instrumente stehen noch zu verkaufen zu den billigsten Preisen in der Pianoforte-Fabrik von Philipp Schmid, Petersstraße, goldner Hirsch.

G. W. Niemeyer Diese Stahlschreibfedern werden überall die Behauptung bestätigen, dass sie, als die besten und billigsten, in allen Ländern anerkannt und beliebt sind; in 16 verschiedenen Sorten von 1 à 20 Ngr. pr. Karte à 12 Stück nur echt zu bekommen bei Gebhardt & Reiland in Leipzig, woselbst ein Preis-Verzeichniss mit Gebrauchsanweisung gratis zu bekommen ist.

Damen-Schmähel

und in großer Auswahl billig zu haben gr. Fleischergasse Nr. 24.

Die Pianoforte-Fabrik

VON
Carl Mohn,

Petersstraße, drei Rosen, im Hofe links, empfiehlt ihr assortirtes Lager von **Concert-, Stubflügeln und Tafel-pianos** zu den billigsten Preisen und leistet für deren Dauer fünfjährige Garantie.

Der Rest eines Leinen-waaren-Lagers

zu auffallend billigen, aber festen Preisen gänzlich ausverkauft werden, als:

breite schwere Herrnhuter Leinwand, à St. 72 Ellen, von 9 Thlr. an,

do. Greifenberger und Gress-Leinen, à St. 60 Ellen, von 7½ Thlr. an,

schlesische u. Weißgarn-Leinwand, à St. 60 Ellen, v. 6½ Thlr. an, ganz feine schwere Leinen, zu Oberhemden sich eignend, à St. 60 Ellen, von 12 Thlr. an.

eine Partie Haus-Leinwand, das St. zu 42 und 50 Ellen, von 4½ Thlr. an.

Damast-Tafelgedecke mit 6 Servietten von 3½ Thlr., do. do. mit 12 Servietten von 7½ Thlr.,

Zwillich-Tafelgedecke mit 6 und 12 Servietten, erstere von 2 Thlr., und letztere von 4½ Thlr.,

2½ und 3 Ellen große Tafeltücher von 12 Thlr. an, 6 Ellen große Tafeltücher ohne Ratt von 2 Thlr.,

bis 4 Ellen große Damaststücher von 1½ Thlr., Zwillich-Handtücher das Dyd. von 2½ Thlr., Damast-Hand-

tücher das Dyd. von 6 Thlr. an, weiße leinene Taschentücher das Dyd. von 1½ Thlr. an,

feine Batist-Leinwand, zu Taschentüchern sich eignend, Kaffee- und Theeservietten, blau- und rotgestreiften Brillen und Federleinen etc.

Das Verkaufslocal ist **Gewölbe zum gr. Blumenberg**

Ecke der großen Fleischergasse.

Da der Verkauf nur noch bis morgen statt findet, so werden sämtliche Waaren verhältnismäßig billiger erlassen.

Noch ist es Zeit!

Nur noch diese Woche ist der billige Verkauf von Haus-, Morgen-, Reise-Schlafroden und Schlafsegen. Man bemühe sich in die Reichstraße Nr. 23/503. S. J. Royal.

Die Schonwaaren-Niederlage

von
August Funf

in Leipzig,
Lange Straße Nr. 9.

empfehlen einem hochgelehrten Publikum ihr wohlortirtes Lager von Defen in jeder Größe, ferner Fliesen um Kochapparate zu belegen, Hyacinthen und andere Blumentöpfe, ordinäre und glasiert etc.; auch werden alle Gegenstände, welche aus Schon hervorgebracht werden können, genau nach Zeichnung gefertigt.

NB. Zwei große eiserne Kasten, 7 Elle lang, nebst ein paar Ofenauffäßen von Blech, großes Raaf, sind daselbst zum Verkaufe aufgestellt.

Briefmappen,

Bechselmappen mit 100 von Verstand, Reisetaschen in vielen Sorten, Reisetaschenbänder mit englischem Eisenbeinpapier und Metallgriffel, Cigarren-Etuis in den neuesten Sorten, Stahlfedern und Federpulver in vorzüglicher Qualität, Datumsregister, elegante Wandkalender in Rahmen und Glas u. dgl. m. empfiehlt in großer und schöner Auswahl

E. F. Reichert in Kochs Hofe.



Die Niederlage der k. sächs. conc. Stearin-Kerzen- und Seifenfabrik in Schönefeld bei Leipzig, für Brillant-, Stearin-, Kirchen- und Wagen-Kerzen, so wie feste Soda- und Ball- (Dreine-) Seife befindet sich Grimma'sche Straße Nr. 31/698, im Hofe.

Louis Ploß.

Fortuna-Schlaf-Röcke,

neueste Art von Röcken, werden, um dem Stüde auf eine bequeme Art die Hand zu bieten, zu ganz billigen Preisen verkauft im Stückhause,

in der alten Waage am Markte.

E. J. Lehmann aus Berlin

empfiehlt noch zu dieser Messe sein reichhaltig assortirtes Lager von Schlaf- und Hausröcken aus wollenen, baumw. und seidnen Stoffen, große Umschlagetücher, abgepaßte Damenmäntel von Reispelz. Derselbe erbitet für aller besondern Anpreisung und Verdienst in der Voraussetzung, daß sich ein gerühmtes Publicum von seiner realen Bedienung schon überzeugt hat.

Das Lager befindet sich in der alten Waage am Markte. Schlafröcke von 1½ bis 10 Thlr.



Strohstäbels

aus der Straf-Anstalt in Waldheim durch Philipp Wab, Kochs Hof.

Echt engl. Rasirmesser der besten Fabriken

werden auch in einzelnen Stücken von 8 Gr. an bis 1 Thlr. 8 Gr. verkauft und für deren Güte garantirt bei J. Eisenstädter & Comp. aus London, in Kochs Hofe.

144 Stück Stahlfedern von 3½ Gr. an,

sehr gute für Kinder zum Schulgebrauch, 8 Gr. u. 12 Gr., Commercialfedern zur Correspondenz und Buchführung zu 12 und 18 Gr., Silberstahlfedern neu erfund. Marke, 12 Gr. bis 2 Thlr. bei

J. Eisenstädter & Comp. aus London, in Kochs Hofe.

Georginen.

Von den neuesten und schönsten englischen Georginen, welche größtentheils zum ersten Male in Deutschland blüheten, erhielt ich frische Musterblumen zur Ansicht und Auswahl.

Gustav Benedict, Klostergasse Nr. 16.



Elastische Beuchbandagen, von 1 bis 4 Thlr. das Stück, alle Arten Suspensoria von 10 Ngr. bis 1 Thlr. 20 Ngr. à Stück, so wie chirurgische Maschinen und Verbände aller Art, empfiehlt die größte Auswahl, unter einjähriger Garantie zu den billigsten Preisen. Der Preiscurant dieser Waaren wird gratis ausgegeben.

Schramms Bandagen-Magazin, eigener Fabrik, Hebe'sche Straße, goldne Kugel.

* Die höchsten Preise für Juwelen, Perlen und feine coul. Edelsteine zahlt G. Friedberg aus Berlin, Brühl Nr. 24, neben dem rothen Stiefel.

Gesuch.

Ein Ladentisch, so wie auch mehre andere Handlungs-Utensilien werden zu kaufen gesucht. Näheres Neumarkt Nr. 16, parterre.

* Ein angesehenes Haus der östlichen Schweiz, das auch Italien bereisen läßt, sucht Consignationen in jeder Art gangbarer Artikel zum Verkauf en gros.

Näheres bei Herrn B. Raud, Peterstraße Nr. 4.

Auszuliehen sind 8000 und 5000 Thlr. auf sichere Hypothek durch D. Neubert, Kuerbachs Hof.

Auszuliehen sind 7 — 1000 Thlr. gegen Hypothek zu Weihnachten d. J. Das Nähere Katharinenstraße Nr. 11/415, 3 Treppen.

Auszuliehen sind 16000 Thlr. auf gute Hypothek durch Adv. Schwerdfeger (Brühl Nr. 80).

Gegen eine ganz sichere nahe Landhypothek werden 500 Thlr. zu erborgen gesucht durch Adv. Carl v. Wüde, Klostergasse Nr. 16.

Gesucht werden einige gemahlte Schokolade. Peterstraße Nr. 31/58, 1. Etage.

Gesuch. Ein starker gewandter Mann von 18 bis 20 Jahren, (von auswärts), welcher zu helfen hat und gute Empfehlungen beibringen kann, wird zu sofortigem Antritte gesucht in Gewölbe Nr. 44/1029, Frankfurter Str.

Gesucht wird zum 1. Novbr. d. J. ein in den hohen 20er Jahren stehendes ordnungsliebendes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen als Stubenmädchen, die auch im Waschen und Platten nicht unerfahren ist, und hat sich dieselbe zu melden auf der Grimma'schen Straße Nr. 13/611, in der zweiten Etage.

Gesucht wird ein Dienstmädchen: Grimma'sche Straße, Colonnaden, 2. Gewölbe vom Fürstenhause.

Gesucht wird ein Kindermädchen, gleich anzuziehen: Antonstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird zu sofortigem Austritte ein gesundes kräftiges Mädchen: Reudnitzer Straße Nr. 15, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. November d. J. ein Dienstmädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist und nachweisen kann, daß sie längere Zeit in einem Dienste gewesen ist: innere Dresdener Straße 4/1298.

Ein Dienstmädchen wird gesucht: am niedern Parke Nr. 4, 1. Etage.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen, welches gut mit Kindern umgeht und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht: Mühlgasse Nr. 2, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. November ein reinliches, fleißiges Dienstmädchen: Lauchaer Straße Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht wird für den 1. Novbr. ein an Ordnung gewöhntes und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches der Küche vortreten kann. Nur solche haben sich zu melden: alte Burg Nr. 8/1077, dritte Etage links.

Gesucht wird eingetretener Krankheit halber sogleich ein Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut und gut mit Kindern umzugehen weiß: Barthels Hof, 3 Treppen vorn.

Gesuch. Eine gebildete Witwe, gelesenen Alters, mit der Führung eines Haushaltes vollkommen vertraut, sucht eine Anstellung als Haushälterin. Gültig Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen auf dem Lohr'schen Plage Nr. 2/1090 parterre abzugeben.

Zu mietzen gesucht wird eine größere Buchhändler-Niederlage, wo möglich in der Nähe des Grimma'schen Stadt- oder Vorstadt-Biertels. Offerten beliebe man abzugeben Ritterstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zwei schön meublirte Stuben nebst Alkoven mit zwei Betten in einer 1. oder 2. Etage, an der Promenade oder in einer Hauptstraße gelegen, werden vom 10. November an zu mietzen gesucht. Adressen bittet man bei Herren Weidenhammer & Gebhardt niederzulegen.

Vermietung. Zur künftigen Ostermesse und für die folgenden Messen sind 2 große Zimmer nebst 2 Alkoven, getheilt oder zusammen, als Verkaufslocale in einer ersten Etage des Salzgäßchens, ganz nahe an der Reichstraße, zu vermietzen, und ist das Nähere in der Petersstraße Nr. 44/35, 1 Treppe hoch, zu erfahren.

Ein Buchhändler-Gewölbe ist von Weihnachten oder Ostern an zu vermietzen auf der Universitätsstraße Nr. 16. Das Nähere 1 Treppe hoch.

Bermietzung.

Das von den Hoffjuweliereu Herren Gebrüder Kaufmann aus Saffel seit vielen Jahren bewohnte Lokal, Brühl, Eckhaus Nr. 28/735, ober auch die ganze 1. Etage von 6 Stuben in der Fronte, ist sofort zu vermietzen. Näheres im 2. Stockwerke desselben Hauses.

Bermietzung. Verhältnisse halber soll im Kupfergäßchen Nr. 10/634 ein kleines Familienlogis, sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen, anderweit an ruhige Abmieter vermietet werden.

Bermietzung. In der Mitte der Reichstraße Nr. 12/544, 1 Treppe hoch, ist vom 18. d. M. an bis Ostern 1842 eine Erkerstube nebst Alkoven, auf Verlangen auch noch eine Stube mit einem Fenster daneben zu vermietzen.

Ferner in derselben Etage zur Neujahrsmesse 2 Stuben, zu einem Waarenlager passend, zu vermietzen.

Vermietung. (Bismarck-Hof) ist leer; es besteht aus 4 Stuben, 5 Kammern, Küche und Keller, in einem Verschluß, in Reichs Garten, Biesenstraße Nr. 1625 bei Mühlbach.

Zu vermietzen und zu Ostern 1842 zu beziehen ist die erste Etage nebst Garten in Nr. 24 auf der Quertstraße.

Zu vermietzen und sogleich zu beziehen ist eine geräumige Erkerstube mit Schlafbehältniß: Hainstraße Nr. 26.

Zu vermietzen ist eine freundliche Stube nebst Kammer mit Meubles, an eine oder zwei ledige Personen. Näheres zu erfragen in der blauen Mütze Nr. 8 parterre.

Zu vermietzen ist von Michaeli d. J. an eine zweite Etage, meßfrei, bestehend in meublirter Stube nebst Schlafbehältniß, an einen Herrn von der Handlung oder Expedition, Barfußgäßchen Nr. 3/235.

Zu vermietzen ist sogleich oder zu Weihnachten ein Familienlogis, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, alles unter einem Verschluß. Große Fleischergasse Nr. 2, parterre zu erfragen.

Zu vermietzen sind 2 ausgezeichnet schön gelegene meublirte Stuben (nicht meßfrei): Theaterplatz Nr. 7, 1 Etage.

Zu vermietzen ist sogleich oder während der Messen ein Local, bestehend aus 3 an einander stoßenden Stuben, als Expeditionen oder ähnlichen Geschäften. Näheres in Auerbachs Hofe bei J. B. Louis.

Zu vermietzen ist eine Stube nebst Schlafkammer an eine stille Person: H. Windmühlengasse Nr. 7, eine Treppe.

Ein freundliches Familienlogis in der Johannisvorstadt, Friedrichstraße, mit sehr hübscher Aussicht nach dem Johannisbale soll sofort an eine stille Familie oder ein paar ledige Herren vermietet werden. Dasselbe besteht in einer Stube, 2 hübschen Kammern, welche sich an beiden Seiten der Stube anschließen. Küche, Holzammer &c.

Näheres zu erfragen bei A. Pönicke & Sohn in Auerbachs Hofe.

Die erste Abendunterhaltung,

der 14. Compagnie

findet Sonnabend den 23. October im Wiener Saal statt. Anmeldungen zum Abonnement nimmt der Zugführer Herr Mally, Preußergäßchen Nr. 23, sowie die Herren Rottmeister Zahn, Petersstraße Nr. 114, Sudo, Pleißergäßchen Nr. 799, und Horn, Raumbörschen Nr. 1008, an. Im Auftrage: Fr. W. Köhler, Feldwebel.

Mittwoch den 20. October

erste Abendunterhaltung

der 8. Compagnie der Communalgarde im Hotel de Pologne.

Die Abonnements- und Saalbillets bittet man von heute an bei dem Feldwebel Herrn Köpfen, Gewandgäßchen Nr. 4 und 622, in Empfang zu nehmen. Der Comité.

Heute, Donnerstag den 14. October 1841,

Wiener Abendunterhaltung im Peterschloßgraben.

Nach Beendigung eines jeden Tanzes werden die hier anwesenden Wiener Sänger,

Hrn. Freundschaft, Schregel, Gerlach und Tochter Katharina sich mit verschiedenen Alpenliedern, Duetten, Terzettten, nebst andern ernstern und komischen Liedern und Scenen stellen produciren. Anfang 7 Uhr.

Herrmann Friedel, Tanzlehrer.

Die Sanger-Familie Risinger

heute Abend bei Herrn
Janichen.

Heute Concert im Schweizerhauschen.

Einladung.

Zu der heutigen Wiener Abendunterhaltung werde ich meinen geehrten Gasten mit warmem Essen bestens aufwarten.
A. Lorenz, Peterschiesgraben.

Einladung.

Morgen fruh um 9 Uhr zu Speckfischen bei
C. F. Hauck, Reichsstrae Nr. 11, im Keller.

Zum Fruhstuck, Bouillon und Sulze, von 9 Uhr an; auch guten billigen Mittagstisch; Abends von 6 Uhr Beefsteak mit geschmorten Kartoffeln, empfiehlt A. Steinbach, Nicolaisstrae Nr. 11, neben der goldnen Hand. Auch sind daselbst Behaltnisse zu Niederlagen zu vermieten.

Verloren wurde von der Katharinenstrae bis nach der Grimma'schen Strae ein feines Batisttaschentuch mit durch-

nahem Kullstreifen und Tag- und Nachtjackchen besetzt, und mit C. F. und darunter befindlicher Nummer wei gezeichnet. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung auf der Katharinenstrae Nr. 416/12, 1 Treppe hoch, abzugeben.

Verloren wurde am 13. dieses Monats ein Schurzleder von der Inselstrae bis in den Bruhl. Der Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung im auern Grimma'schen Thore abzugeben bei dem Aufpasser.

* Der ehrliche Finder eines am 12. dieses verlorenen goldnen Ringes mit einem Granaten wird dringend gebeten, diesen Schuzenstrae Nr. 2/1216, parterre gegen eine Belohnung abzugeben.

Gefunden wurde ein goldener Ring. Zu erfragen bei dem Hausmanne in Kochs Hofe.

Fur diejenigen, welche den 15. October, als den Geburtstag unsers allverehrten Konigs, durch ein Soupe feierlich begehen wollen, wurde das Hotel de Baviere einen trefflichen Sammelplatz abgeben. Um die nothigen Vorkehrungen zu treffen, musthen inde die Couverts bis zum 14. Abends bestellt werden.
Mehre Preuen.

Einpassirte Fremde.

Hotel de Baviere: Dr. Baron von Heildorf nebst Gem., von St. Ulrich, Pinard u. Molire, Kaufm. v. Paris. D. Ritzing, von Rostock. Kleiber, Cand. v. Liebenwerda. Rittner u. Moritz, Justiz-Commis. v. Torgau. Frau Sch.-Rathin von Bar, v. Berlin. Herr von Lang, Prem.-Lieut. von Naumburg. Ischirsky, Sch.-Rath von Berlin. Dafidker, Partic. v. Glasgow. Wimmel, Rfm. v. Hamburg. Falkenberg, Rfm. v. Magdeburg. von Krosigk, Partic. v. Merseburg. Freibr. v. Fobelliz, Stifts-Assess. v. Magdeburg. Kreishauptm. von Einkehl nebst Fam., v. Priesnitz. v. Erdewitz nebst Gem., v. Luesch. Alexander, Rfm. v. Magdeburg. v. Weisenbach, Kammerhr. v. Auenheim. v. Bordellius, Gutsbes. v. Mitau. Philippi, Rfm. v. Magdeburg. Bschweitzer, Postmstr. v. Juterbogt. Deitmer, Kaufm. von Frankfurt a. M. Thiel, Prasid. v. Riga. Brendel, Part. v. Berlin. von Kaschau, Gutsbes. v. Posera.

Hotel de Pologne: Dr. DD. Brans und Veiter, von Bonn. Schapper, General-Major v. Torgau. Franz, Oberprediger v. Posen. Leibarzt Strunz nebst Gem., von Duben. v. Lastowski, Bevollm. von Warschau. Polymann u. Ladate, Act. u. Kugler und Bartl's, Secr. v. Gothen. Waller, Oberberggrath v. Halle. Rfm. Thous nebst Fam., v. Weimar. Rattenmstr. Zimmermann nebst Fam., von Rothenburg. Fr. Oberberggrathin Zimmermann nebst Fam., von Lochau. Dr. Fent, Stud., u. Brode, Apoth. v. Ponn.

Hotel de Russie: Dr. Stadtrath Bucherer, Kaufm. von Halle. Kammerath Doring, Gutsbes. v. Plotha.

Hotel de Saxe: Dr. Oberst Freibr. von Bissing nebst Gem., v. Biesberg. Musikdir. Hentschel nebst Familie, v. Weisenfels. Biese, Rfm. Rio Janatro. Meyer, Rfm. v. Dresden. Bernard, Negociant v. Paris. Sorbel, Partic. v. London.

Blanes Hof: Dr. Oberamtm. Drescher u. Fam., v. Belg. Wottger, Cand. v. Berlin. Reichardt, Gastw. v. Dresden.

Deutsches Haus: Dr. Tressau, Lieut. v. Luxemburg. Edstein, Lieut. v. Mainz. v. Zettenhahn, Hofrath v. Briesdorf. v. Zettenborn, Lieut. v. Warschitz. Mitinski, Apoth. v. Bresslau.

Goldner Adler: Dr. Amtsrath Krastl nebst Tochter v. Fulguth. v. Pfannenberg, Rittergutsbes. v. Eferditz. Schutz, Rfm. v. Saalsfeld. Wolf, Bergger. v. Eisleben. Eichapfel, Rfm. v. Weisenfels. Mad. Rasmann nebst Sohn, v. Berlin. Dr. Alemand, Justizrath von Weisenfels. Oberstlieut. v. Rex nebst Gem., und Frulein v. Rath, v. Deltshan.

Goldnes Einhorn: Dr. Wusche, Sessensieder v. Prettau. Renke u. Adler, Burger v. Torgau.

Goldner Elephant: Dr. Schmidt, Rfm. v. Dresden.

Goldnes Horn: Dr. Rudolph, Literat. v. Duffelberg. Croni, Berggrath v. Dresden. Hiller, Rfm. v. Berlin.

Goldner Hut: Dr. Arleg, Rfm. v. Berlin. Rosenthal, Landw. u. Stadtger. Dir. v. Belg. Sedlar, Pastor von Droszig. Madame Beyer, v. Altenburg.

Goldner Kranich: Frau v. Bar, von Gothen. Dr. Woller, Partic. v. Berlin. Rfm. Talge nebst Fam., v. Halle. Junker Redlich nebst Watter, v. Dresden.

Groer Blumenberg: Dr. Grifkon, Rfm. v. Hamburg. Prasid. von Radenberg nebst Fam., v. Berlin. v. Radenberg, Lieut. v. Peters-

dam. Ries, Rfm. v. Berlin. Gesandtschafts-Secret. von Hilfried u. Schertle, Maler v. Petersburg. Stadtrath Schroder nebst Tochter, v. Naumburg. v. Lentschwald, Major v. Brestau. Graf v. Couven, Gutsbes. v. Liegnitz. Israel, Rfm. v. Schwerin.

Gruner Baum: Hr. Rothe u. Steudemann, Kaufm. v. Altenburg. Rittergutsbes. Kamprad nebst Fam., v. Neutricken.

Grunes Schild: Dr. Kroska, Student von Berlin. v. Bodenhausen, Kammerhr. und Richter, Maler von Dresden. Studemund, Forstbeamter von Eisenach. Rittmstr. von Bodenhausen nebst Gem., v. Dresden. Severin, Landbaumstr., u. Severin, Rfm. v. Dobersan.

Hotel garni: Frau Pastor Selbke nebst Tochter, u. Dr. Burlian, Gutsbes. v. Bernsdorf. Muller, Rfm. v. Limbach.

Palmbaum: Dr. Galer, Partic. v. Pohlleben. Kunge, Rfm. von Berlin. Ruffmann, Rfm., u. Mad. Weilmann, v. Moskau. Herr Paris, Rfm. v. Gardelegen. Rathschmidt, Partic. v. Dschag. Simmenmann u. Zumppe, Rf. v. Halle. Dresler, Rfm. v. Dschag.

Rheinischer Hof: Dr. Behrend, Arzt v. Berlin. Gutsbesitzer v. Bronikowski nebst Gem., v. Posen. v. Rosig, Rittmstr. v. Peterspaulsdorf. Wahr, Fabrik., u. von Reiboldt, Major von Naumburg. Kaufmann, Odishr. v. Landshut. Demos, Ledauer, von Gottleben.

Schwarzes Kreuz: Dr. Dietrich, Aeruar v. Roskau. Bering, Rittgutsbes. v. Dresden. Spanda, Buchhr. v. Paprenth. Ebnenthal, Rfm. v. Dessau. Weis, Kaufm. v. Freiberg. Groh, Saffengeber von Dresden. Lehmann, Stud. von Erlangen. Gastgeber Richter nebst Gem., v. Rosa. Rfm. Hoffmann u. Gem., v. Landsberg.

Stadt Dresden: Dr. Zimmer, Forstinsp. v. Hoherpriesnitz. Rittergutsbes. D. Gleitsmann nebst Tochter, v. Wildenhair. v. Landwirt, Rittergutsbes. v. Pehrisch.

Stadt Hamburg: Dr. Sch. Rath Fuchs v. Gade nebst Gem., v. Gropohna. Rfm. Schulz nebst Gem., v. Magdeburg. Saff, Rfm. v. Berlin. Sachs, Fabr. v. Prag. Salsfeld, Rfm. von Magdeburg. Droster, Rfm. v. Erfurt. Hochstetter, Chemiker v. Gttingen. Frehr. v. Der, Partic. v. Dresden. Hoffmann, Apoth. von Gottbus. Feld, Apoth. v. Kreuznach. Maunhofer, Schnefaber v. Kunzelrau.

Stadt Mailand: Dr. Schlegel, Rfm. v. Breslau. Wallerstein u. Philippsohn, Rf. v. Dessau.

Stadt Rom: Dr. Baron von Heynes, v. Breslau. Budmanzel, Partic. v. Koberwitz. D. Steiger, v. Wien. Hoff, Partic. v. Dresden. Feder, Apoth. v. Berlin. von Keizing, Kammerhr. v. Wien. von Sassenay, v. Frankfurt. von Huberstein, Lieut. v. Hof.

Stadt Wien: Dr. Pepold, Deton. v. Stuttgerdors. Finger, Rfm. von Halle.

Mad. Kra, von Falda, in Nr. 114. Dr. Soltermann, Buchhr. v. Prag, 1504. Domsch, Kuchnermstr. nebst Gem., v. Baugen, 116. Bottcher, Webermstr. v. Chemnitz, 1245. Buchwald, Act. v. Schweidnitz, 1389. J. und S. Kohn, Rf. von Kaydan, im kl. Furstenstog. Blum, Rfm. v. Partha, 353. Wurger, Buchhr. v. Grempe, Laubchenweg Nr. 3. Mad. Dietrich, v. Chemnitz, 2. Dr. Kas, Rfm. v. Hamburg, 749. Factor Bschad nebst Gem., von Plauen, 1326. Rupfopf, Fabr. v. Borkenau, 309. Wunderlich, Rfm. v. Glauchau, 760. Kesselring, Stud. v. Hildburghausen, 151.

Druck und Verlag von C. Volz.

Hierzu eine antiquarische Bucher-Anzeige von J. W. C. Armbruster.